

*** (Korrespondenz mit Kriegsgefangenen.)**
Das Gemeinsame Zentralnachweisbureau, Auskunftsstelle für Kriegsgefangene in Wien, teilt mit: Das Publikum wird im eigensten Interesse ersucht, die Korrespondenz an die Kriegsgefangenen auf Postkarten zu beschränken und keine Briefe zu schreiben. Es ist erwiesen, daß ein Brief durchschnittlich zwei Monate länger läuft als eine Karte. Die Ursachen dafür sind nicht bei der Post zu suchen, sondern bei der Zensur, wo die Karten immer vor den Briefen zensuriert werden, weil in der gleichen Zeit, die ein Brief beansprucht, fünf bis zehn, ja oft mehr Karten erledigt werden können, und ebenso vielen Schreibern Gelegenheit gegeben wird, ihre Korrespondenz schnell an die Kriegsgefangenen Angehörigen gelangen zu lassen.